

leherheiten.
erwertes. Als
ere in Betracht
nde oder sich
ih Sparbücher
rike, wie Über-
schreiben usw.
Anleihen des
angenommen.
se Reisekredit-
den Kredit-
den deutschen

so, Alphons B.

Direktor.

ember 1899.

6.

von 9—2 Uhr

h. Brückenstr.

tie der Neuen

überweisung,

ginnit mit dem

gehenden Tage.

re A. 2000—4000

zu kündigen.

werden sofort

aber nicht ver-

auf höchstens

n zur Ansamm-

nen zur Ausg-

stens 5 Jahre

on oder gegen

e Sicherheit für

m.

Nach Einwurf

diese Quittungen

umkarte ver-

von den Kassen

men besonders

chen und alle

arkassenbücher

Geschäftsstelle

rt werden.

— Das Öffnen

casse in Gegen-

Geschäftsstelle

stler, F. Abegg,

n. Oscar Hieber,

Gustav Rodust,

r. Hans Böhme,

J. von Engel-

hneider, Martin

Protokollführer,

Vorsitzender,

erwaltungsrats-

zel, Rechnungs-

A. 367,052,892,66

• 37,230,386,06

• 9,230,166,28

• 376,640,922,85

• 114,894,880,87

• 26,145,904,10

• 1,909,708,04

• 4,968,368,—

ke.

ie.

n 1778 a. G.

Hamburgische

Aussteuer-

undkunft wird im

d Antragsbogen

ehörde für das

ralversammlung

genden Herren

tr. Vorsitzender,

P. H. Rodatz, Direktor E. Corda, Vorstand der Anstalt ist Direktor H. Hesselbarth. Der Rechenschaftsbericht wird alljährlich im letzten Vierteljahr veröffentlicht, nachdem er durch die Generalversammlung genehmigt worden ist. Die Geschäfts- zimmer befinden sich im Patriottischen Gebäude beim alten Rathaus, Zimmer Nr. 11 u. 12, und sind geöffnet von 9—4 Uhr, Sonnabends bis 1 Uhr. BtO: Reichab.-Hstl. Bst. Pl. 22 B, Sitz f. 3 Roland 5579.

Konsum-, Bau- und Sparverein „Produktion“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Abteilung Sparkasse.
Zentrale: Beim Strohhause 38 f. (beim Bahnhof Berliner Tor). Kassen- stunden: 9—3 Uhr, Sonnabends 9—2 Uhr. Bankkonten: Reichsbank Girokonto- Dresdner Bank, Dep.-Kasse Borgfelde, Deutsche Bank, Dep.-Kasse O. Commerz, und Privat-Bank; Postcheckkonto: 234, Hamburg. Fernsprecher: Merkur 2429 bis 2425, Vulkan 2445, Merkur 6480.

Zweigstellen.
Nr. 1 Elmshüttel Elmsh. Chaussee 26/28
„ 2 Hamm-Horn Louisenweg 40
„ 3 Altona-Ottensen Bahnenfelderstr. 132
„ 4 Hammerbrook Hammerbrookstr. 52
„ 5 Ellbeck Wandsecker Chaussee 257
„ 6 Eppendorf Lehmweg 83
„ 7 Harburg a. d. Elbe Wilstorferstr. 64
„ 8 Bergedorf Brunnenstr. 3
Kassenstunden: 11—6 Uhr, Zweigstelle 2 ist geöffnet 9—3 Uhr, Sonnabends 9—2 Uhr. Spargelder werden auch in sämtlichen Verkaufsstellen der Handelsgesellschaft „Produktion“ entgegengenommen.

Vereinsung.
Zu 3½; bei 3 monatiger Kündigung 4½; bei 6 monatiger Kündigung 4½. Schulspargbücher mit 4½. Sparordnungen stehen in sämtlichen Annahmestellen zur Verfügung. Sicherheitsgewölbe: Hamm, Louisenweg 40.

Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden

A. Reichsbehörden.

Die Post.

Siehe im Abschnitt I und V: Deutsches Reichs-Post- und Telegraphen- wesen laut Inhaltsverzeichnis.

Siehe auch im Abschnitt I: Reichsfinanzwesen, Reichssozialver- sicherung, Reichsministerium für Wiederaufbau, Reichsausschleichs- amt und Spruchkommissionen laut Inhaltsverzeichnis.

Die Deutsche Seewarte.

Die Geschäfte der Seewarte werden unter der Leitung eines auf dem Stinftung. Die Geschäfte der Seewarte werden unter der Leitung eines Präsidenten in Abteilungen verwaltet. 1. Abteil. für maritime Meteorologie, Hydro- graphie, Küstenkunde und Nachrichtendienst, 2. Abt. Beschaffung und Prüfung der nautischen, meteorologischen und magnetischen Instrumente, Anwendung der Lehre vom Magnetismus in der Navigation und erdmagnetische Arbeiten, 3. Abt. für Witterungskunde, Küstenneteorologie und Sturmwarnungswesen der deutschen Küste, 4. Abt. für Chronometer-Prüfungen, 5. Abt. für Meteorologie und Erforschung der höheren Luftschichten, 6. Abt. für Oceanographie, 7. Abt. Bibliothek und Redaktion der „Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie“ wie des „Aus dem Archiv der deutschen Seewarte“, 8. Die Central- abteilung für die Personalfragen und organisatorischen Angelegenheiten.

Ausserdem gehört zur Deutschen Seewarte eine Verwaltung und eine Kasse. Die vierte Abteilung befindet sich in einem besonderen Gebäude in der unmittelbaren Nähe der Seewarte, die meteorologische Versuchsanstalt in Gross- Borstel. Von den Wetterkassen der Seewarte befinden sich je 1 Kasten in dem Dienstgebäude der Seewarte beim Hauptingang und im Vorfeld, Landungs- brücken Nr. 4 und Hafenamt Nr. 8, St. Pauli, Oberhafenamt (Admiralitätsstr. 40), Losenbüro (Vorsetzen). Die Deutsche Seewarte hat 15 Hauptagenturen und Agenturen an den deutschen Küsten, 2 Drachenwarten in Franz. Ozeanien und an Cuxhaven-Altenwalde, 2 Wetterwarten in Swinemünde und Königsberg i. Pr., 3 nautische Sachverständige in Bremerhaven, Kiel und Stettin. Ferner ist ihr die Wetterdienststelle Hamburg des deutschen öffentlichen Wetterdienstes angegliedert.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Die Reichszentrale für Heimatdienst

ressortiert von der Vereinigten Presseabteilung der Reichsregierung (Abteilung P des Auswärtigen Amtes). Laut Reichstagsbeschluss vom 5. Juli 1921 ist ihre Auf- gabe „die sachliche Aufklärung über ausserpolitische, wirtschaftspolitische, soziale und kulturelle Fragen und nicht im Geiste einzelner Parteien, sondern vom Standpunkt des Staatsgesamten“.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich die Reichszentrale für Heimat- dienst der Verbreitung von Druckschriften, Flugblättern, Handzetteln, der Ver- anstaltung von Versammlungen, Vorträgen und Ausreden, der Wirkung durch Plakat, Bild und Film. Ihre vornehmste Aufgabe besteht also darin, aufklärend zu wirken über die wirtschaftlichen Zusammenhänge, um im deutschen Volk wecken. Alle Vereinigungen und Personen, die in diesem Sinne arbeiten wollen, können jederzeit Material bei den einzelnen Landesabteilungen, die über das ganze Reich verteilt sind, erbitten. Anschrift der hiesigen Landesabteilung: Reichs- zentrale für Heimatdienst, Landesabteilung Hamburg/Lübeck, Ferdinandstr. 65, I., 2. Etage. Diese umfasst das Gebiet der freien und Hansestädte Hamburg und Lübeck, das frühere Fürstentum Lübeck, des Freistaates Oldenburg, die Städte Altona, Wandsbek, Stadt und Landkreis Harburg und vom Regierungs- bezirk Stade die Kreise Jork, Stade, Koldingen, Neuhäus, Badeln, Bremervörde, Zeven. BtO: Deutsche R. Fil. Hbg. u. Postfach 27852.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

B. Staats- und andere Behörden.

Das Staatsarchiv,

im Rathaus.

untersteht zur Zeit Staatsrat Dr. Hagedorn, dem drei Archivräte beigegeben sind. Das Bureau ist werktätig im Sommer von 8 bis 4, im Winter von 9 bis 5, und der Lesesaal für wissenschaftliche Benutzer von 10 bis 4 Uhr geöffnet.

Die älteste Nachricht über das Archiv stammt aus dem Jahre 1293. Ein besonderes Archivariat wurde im Jahre 1730 geschaffen. Das Archiv umfasste ursprünglich lediglich die bei dem Senate erwachsenen Akten und Urkunden. Im Laufe der Zeit aber hat es noch eine grössere Anzahl anderer Archive in sich auf- genommen, so die Archivalien des ehemaligen Domkapitels, der aufgehobenen Klöster und der grossen öffentlichen Stiftungen, ferner die Archive der Oberämter, der aufgehobenen Behörden und Gerichte, der Zünfte, Ämter und Bruderschaften und einiger Landschaften und Leichverbände, die älteren Teile der Amtarchive Ritzbüttel und Bergedorf, die an Hamburg ausgelieferten Teile der Archive des Reichskammergerichts und des Reichshofrats, sowie die Archive des geist- lichen Ministeriums und der hamburgischen Stadt- und Landkirchen bis zum Jahre 1816. Das Archiv ist dadurch zum Staatsarchiv im eigentlichen Sinne des Wortes geworden und hat zugleich einen höchst bedeutenden Umfang gewonnen.

Über die Bibliothek des Staatsarchivs siehe unter Bibliotheken.

In der Plankarte ist das bildliche Material zur hamburgischen Geschichte vereinigt. Sie enthält etwa 50000 Blatt Karten: Pläne, Ansichten, Porträts u. a. Von den aus Privatbesitz stammenden Blättern sind die Sammlungen Frisch (1902), Helma (1903), Löwendel (1906) und insbesondere die wertvolle Sammlung Gaeckeborn-Grüner (1908) zu erwähnen. Die Abteilung für Heraldik umfasst die zahlreichen Wappenhäuser des Rats, der Behörden und bürgerlichen Kollegen, ferner eine in den letzten Jahrzehnten angelegte Sammlung von Wappen hamburgischer Bürger von mehr als 6000 Stück und die im Jahre 1919 erworbene Sammlung Trummer, die an einer Fachbibliothek von etwa 2500 Bänden viele Tausend Siegel des Adels, der Geistlichkeit, der Städte und der Zünfte aus dem Mittel- alter und der neueren Zeit enthält.

Das Staatsarchiv dient in erster Linie den Zwecken des Staats. Es hat seine Bestände für die Verwaltung, die Gesetzgebung und die Rechtspflege nutzbar zu machen, und zu dem Behufe insbesondere auch dem Senate, den Verwaltungs- behörden und den Gerichten Berichte und Gutachten zu erstatten, deren diese zur Führung der öffentlichen Geschäfte bedürfen. Das Staatsarchiv hat ferner die für die historische Forschung in Betracht kommenden Bestände zur Benutzung für wissenschaftliche Zwecke offenzulegen und ihre Verwertung und Nutzar- beutung zu fördern. Endlich lässt das Staatsarchiv sich angelegen sein, ebenso, wie es vielfach von hiesigen und auswärtigen Behörden für Feststellungen in Fragen des Personenstandes in Anspruch genommen wird, Privatpersonen über genealogische und heraldische Fragen Auskunft zu erteilen. Dank dem grossen Material, über das das Archiv hierfür verfügt, vermag es der familiengeschicht- lichen Forschung die wirksamste Hilfe zu leisten. Für die im Interesse von Privatpersonen angestellten Nachforschungen ist, soweit es sich nicht um Aus- kunftsersuchen für wissenschaftliche Zwecke handelt, eine Gebühr für die Staats- kasse zu erheben.

Die Finanzdeputation

im Rathaus, Rathausmarkt

besteht aus fünf Senatsmitgliedern und dreizehn von der Bürgerschaft gewählten Deputierten. Ihr sind vier rechtsgelehrte Räte (1 Regierungsdirektor, 1 Ober- regierungsrat, 2 Regierungsräte), ein Oberbaudirektor und ein Baudirektor beigegeben. Die Deputation hält in der Regel zwei Sitzungen in der Woche ab, und zwar Dienstags und Sonnabends zwischen 11 und 3 Uhr. Dienststellen der Finanzdeputation:

Revisions- u. Kontrollbureau: im Rathaus, II. Stock
Hauptstaatskasse: Rathaus
Staatschuldenverwaltung: Rathaus
Domänenverwaltung: gr. Burstah 31, 3. Stock.
Instandsetzungsbureau: Rappolthaus
Aktienregistratur: gr. Burstah 31, Obererdgeschoss.
Sekretariat: im Rathaus, Zimmer 424.
Rechnungsabteilung: kl. Jannistr. 4.
Anschreibungsabteilung: gr. Burstah 31, Obererdgeschoss.
Grundsteuerverwaltung: gr. Burstah 31.
Wohnungsbaubehörde: gr. Burstah 31.
Wertzuwachssteuerverwaltung: gr. Burstah 31.
Lustbarkeitssteuerverwaltung: gr. Burstah 31.
Forstverwaltung: Volksdorf.
Leibhausverwaltung: Backenbreitergang 78.
Verwaltung der ehem. Zollvereinsniederlage, Schönstr. 1.

Zum Geschäftskreise der Deputation gehören:

1) Die finanzielle Begutachtung der ihr vom Senat oder von anderen Ver- waltungsbehörden vorgelegten Pläne und Fragen.

2) Die Verwaltung der Hauptstaatskasse, die Aufstellung des Staatshaushalts- Entwurfs und der Staatshaushalts-Abrechnung.

3) Das Revisions- und Kontrollbureau, das die Kassen- und Buchführung aller Behörden zu prüfen, und alle Zahlungenweisungen auf die Hauptstaats- kasse zu überwachen hat.

4) Die Staatsschuldenverwaltung, die Hinterlegungsstelle für den Staat bestellte Sicherheiten, die Geschäfte der Zirkreditkommission.

5) Die Verwaltung des Staatsgrundbesitzes, der Pächter, der Forsten, der An- und der Verkauf von Grundstücken, die An- und die Verwertung von Gebäuden und Plänen, die Verpachtung, Jagden, Fischereien, Einnahmen u. dergl.

— Domänenverwaltung.

6) Der Abschluss sämtlicher, die Staatskasse verbindlich machenden Ver- träge; das Anschreibungsverfahren.

7) Die Hamburgische Staatslotterie.

8) Die Verwaltung der städtischen Leihhäuser (siehe Inhaltsverz.)

9) Die Verwaltung der ehem. Zollvereinsniederlage.

10) Die Verwaltung der Grundrente, der Wohnungsbaubehörde und der Lustbarkeitssteuer.

Die Bestimmungen für die Auszahlung der Zinsen und gekündigter und ausgeloster Schuldverschreibungen der Hamburgischen Staatsschuld siehe Adressbuch 1917 und frühere Jahrgänge.

Finanzdeputation, Abteilung für Grund- und Wertzuwachssteuer.

gr. Burstah 31, I.

Das Verwaltungsbureau ist geöffnet vom 1. März bis 31. Oktober von 8 bis 4 und vom 1. November bis 28. Februar von 8 bis 4 Uhr

Grundsteuer.

(Gesetz vom 29. März 1922.)

1. Gegenstand der Besteuerung.

§ 1. Von den innerhalb des Hamburgischen Staates belegenen Grundstücken wird für die Rechnungsjahre 1922 und 1923 eine Grundsteuer nach den Be- stimmungen dieses Gesetzes erhoben.

§ 2. Befreit von der Grundsteuer sind: a) die Grundstücke des Deutschen Reichs und des Hamburgischen Staates, b) die Grundstücke der hamburgischen Gemeinden, der Kirchengemeinden und der anderen Religionsgesellschaften des öffentlichen Rechts, der Anstalten des öffentlichen Rechts, soweit diese wohltätige oder gemeinnützige Zwecke verfolgen, sowie der den öffentlichen Dienst dienenden Stiftungen und Vereine. Die unter b) genannten Grundstücke sind von der Grund- steuer nur befreit, soweit sie von dem Eigentümer für dessen eigene Zwecke be- nutzt werden oder seinen Angestellten als Teil des Dienstvertrages zur Be- nutzung überlassen sind, nicht dagegen, soweit sie vermietet, verpachtet oder sonst gegen Entgelt an dritte Personen überlassen sind. Die Entscheidung darüber, ob die Voraussetzungen der Steuerfreiheit vorliegen, trifft im Zweifels- falle der Senat.

§ 3. Von Wohnungen, die nach dem 1. Oktober 1921 hergestellt sind und für deren Herstellung ein Staats- oder Gemeindezuschuss nicht gewährt ist, wird, solange und soweit sie als Wohnungen benutzt werden, bis zum Ablauf des Fertigstellung folgenden zehnten Rechnungsjahres die Grundsteuer nur zur Hälfte erhoben. Das gleiche gilt für solche, ohne Staats- oder Gemeindezuschuss nach dem 1. Oktober 1921 hergestellte Bauten, von deren Gesamtflächenraum mindestens 2/3 für Kleinwohnungen hergerichtet sind und verwendet werden. Für den Be- griff der Kleinwohnungen gelten die Bestimmungen des § 2 der Ausführungs- verordnung vom 12. Juni 1921 zu § 50 des Reichseinkommensteuergesetzes (Zentral- blatt für das Deutsche Reich 1921, Seite 595).

Das Inhaltsverzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.